# **Berufsbildung als Wettbewerbsfaktor**

### Mai-Tagung 2013 der Berufsbildung

Abschrift aus den SBFI News des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation – SBFI (früher BBT).

Rund 650 Vertreterinnen und Vertreter der Berufsbildung von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt trafen sich am 28. Mai 2013 zur traditionellen Mai-Tagung in Bern. Im Zentrum stand die Frage, wie die duale Berufsbildung weiter gestärkt und national wie international besser positioniert werden kann. Auf dem Programm standen.

## Referate und Werkstattgespräche.

Josef Widmer, stellvertretender SBFI-Direktor, sprach in der Eröffnungsrede zum Tagungsthema "Berufsbildung als Wettbewerbsfaktor". Es gelte, die Stärken des Schweizer Berufsbildungssystems, zu denen insbesondere die funktionierende Verbundpartnerschaft, die hohe Durchlässigkeit und die Kompetenzorientierung gehörten, national und international weiter bekannt zu machen. Das SBFI erachtet er als grosse Chance für eine ganzheitliche Betrachtung des Bildungssystems. Zudem hätten die Verbundpartner nun einen einzigen Ansprechpartner.



Die Referate fanden in Deutsch und Französisch statt.

#### Höhere Berufsbildung als Schwerpunktthema

Jean-Pascal Lüthi, Leiter der Abteilung berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung, präsentierte die berufsbildungspolitischen Schwerpunktthemen des SBFI. Er unterstrich, dass die Weiterentwicklung und Stärkung der höheren Berufsbildung zu den drängendsten Herausforderungen gehörten. Ziel des vom SBFI lancierten Strategieprojekts sei es, gemeinsam mit den Verbundpartnern möglichst rasch Lösungen zu finden bezüglich Finanzierung, Positionierung und Vermarktung der höheren Berufsbildung. Gastreferent war Prof. Dr. Aymo Brunetti, Universität Bern. Er zeigte verschiedene Faktoren auf, die dazu beigetragen haben, dass die Schweiz die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise vergleichsweise gut überstanden hat. Gleichzeitig warnte er davor, sich zurückzulehnen.

Damit die Schweiz ihre Position als einer der weltbesten Wirtschaftsstandorte bewahren könne, brauche es immer wieder wirtschaftspolitische Reformen.

#### Betriebe im Fokus behalten

In seiner politischen Standortbestimmung hielt Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann fest, dass die Berufsbildung ihren festen Platz im BFI-Bereich habe und für Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Funktionen erfülle. Speziell hob er hervor, dass die Berufsbildung vom Engagement und Tempo der Betriebe lebe. Es gelte deshalb, die administrative Belastung tief- und die Eigenverantwortung hochzuhalten.



Special Guest: Departementsvorsteher Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann

#### **Der SCV**

Als Berufsverband nahm auch der SCV mit 2 Teilnehmern an der Mai-Tagung teil. Die Erkenntnisse werden bei der strategischen Ausrichtung unseres Wirkens mit Sicherheit berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen hierzu werden in den nächsten Ausgaben in unserem Verbandsorgan und auf <a href="https://www.cp-technologe.ch">www.cp-technologe.ch</a> veröffentlicht werden.

Für den Zentralvorstand Patrick Merkofer